

**Zeitschrift:** Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde  
**Herausgeber:** Bernisches historisches Museum  
**Band:** 70 (2008)  
**Heft:** 4

**Vereinsnachrichten:** 162. Jahresversammlung in Zofingen

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 162. Jahresversammlung in Zofingen

---

Sonntag, den 15. Juni 2008

Schon 1915 hatte sich der Verein zu seiner Jahresversammlung nach Zofingen begeben. Dass er sich nach so langer Zeit wieder dort versammelte, hat damit zu tun, dass in den letzten Jahren etliche Publikationen zur Stadtgeschichte erschienen sind, auf die man so auch das Berner Publikum hinweisen konnte.

Nach der einstimmigen Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Versammlung konnte Christian Lüthi seinen ersten Jahresbericht als Präsident vorlegen. Er sieht den Präsidentenwechsel als Chance, sanfte Neuerungen einzuführen. Bewährtes soll weitergeführt werden, beispielsweise die Archivreihe. Der letzte Band war ein Verkaufserfolg, weil allein die Firma Nestlé 700 Stück der «Milchwelle» kaufte. Im Herbst wird als nächster Band «Albrecht von Haller – Leben, Werk, Epoche» erscheinen, und die Mitglieder können «Berns goldene Zeit» stark verbilligt beziehen. Die Zusammenarbeit mit dem Licorne Verlag, der jeweils die Archivbände verkaufte, wurde beendet.

Die Redaktion der «Berner Zeitschrift» übernahmen auf Anfang Jahr Martin Stuber und Gerrendina Gerber-Visser.

Die Exkursionen waren auch dieses Jahr ein Erfolg; dafür fanden die Vorträge nur ein relativ spärliches Publikum. Das hatte allerdings den Effekt, dass sich im Anschluss jeweils seminarartige Diskussionen entwickelten.

Eine Arbeitsgruppe des Vorstands hat ein Grafikbüro evaluiert, das ein neues Logo entwickelt hat. Der Präsident stellte dieses vor und erläuterte es im Wissen darum, dass grafische Auftritte immer auch Geschmackssache sind.

Für die nächsten Jahre setzt sich der Präsident zum Ziel, den Mitgliederschwund zu stoppen. In diesem Zusammenhang soll auch das Ressort Öffentlichkeitsarbeit im Vorstand wieder besetzt werden.

Die Jahresrechnung 2007 fiel leider nicht allzu erfreulich aus. Der Kassier musste ein Defizit von 10 907.50 Franken vermelden. Es wird durch eine teilweise Auflösung des Publikationsfonds gedeckt, weshalb das Vereinsvermögen keinen Rückgang erleidet. Hauptgründe für das Defizit sind der Mitgliederrückgang und ein tiefer Wertschriften- und Kapitalzinsenertrag. Die Kosten für den Archivband waren mit 52 224 Franken sehr hoch; allerdings erhielt der Verein 7700 Franken aus verschiedenen Subventionen zurückvergütet. Zudem verkaufte er sich sehr gut, was sich allerdings erst in der Rechnung für 2008 auswirken wird. In der Bilanz wird sichtbar, dass im Ver-

gleich zum Vorjahr ein grösserer Teil des Vereinsvermögens in Wertschriften angelegt ist. Der Publikationsfonds hat um den Betrag des Defizits abgenommen. Das Vermögen bleibt deshalb auf dem Stand von 159 913.50 Franken. Das Legat A. Leibundgut-Mosimann nahm um 675.60 Franken ab und hat neu den Stand von 75 952.95 Franken. Grund dafür ist ein tieferer Wert der Wertschriften.

Die Revisoren bescheinigten dem Kassier eine gute und ordnungsgemässe Rechnungsführung und empfahlen die Rechnung zur Genehmigung. Die Versammlung folgte dem Antrag einstimmig.

Das Budget für 2008 rechnet ebenfalls mit einem Defizit, und zwar in der Höhe von 5980 Franken. Dies geht auf zwei ausserordentliche Ausgaben zurück. Einerseits erhalten die Mitglieder dieses Jahr einen Archivband, und zudem wird «Berns goldene Zeit» subventioniert. Andererseits verursachen die Neugestaltung des Vereinsauftritts und der Neudruck von Drucksachen Kosten in der Höhe von 15 000 Franken. Der Vorstand beantragte der Versammlung, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen. Sowohl das Budget als auch die Mitgliederbeiträge wurden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Die Mitglieder wählten Martin Stuber als Redaktor der «Berner Zeitschrift» und Armand Baeriswyl als Vertreter des Archäologischen Dienstes in den Vorstand.

Beim Traktandum Verschiedenes konnte der Präsident unter anderem bekannt geben, dass die nächste Jahresversammlung in Herzogenbuchsee stattfinden wird.

Im zweiten Teil hielt Bruno Meier ein engagiertes Referat zur Zofinger Stadtgeschichte vom 13. bis zum 18. Jahrhundert. Er konnte dabei einleuchtend darlegen, wie es Zofingen gelang, auch unter bernischer Oberhoheit eine Sonderstellung unter den aargauischen Städten zu behaupten.

Am Nachmittag brachten drei Führungen den Versammlungsteilnehmern die Zofinger Altstadt, das Rathaus, die Kirche und die frühe Industriegeschichte der Region näher.

Für das Protokoll: Philipp Stämpfli